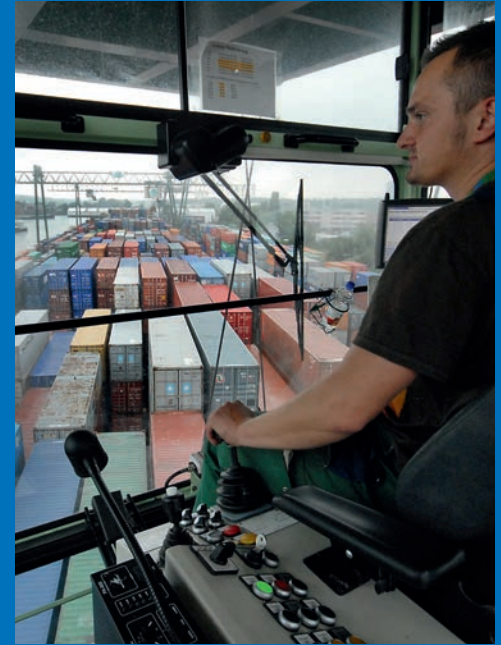
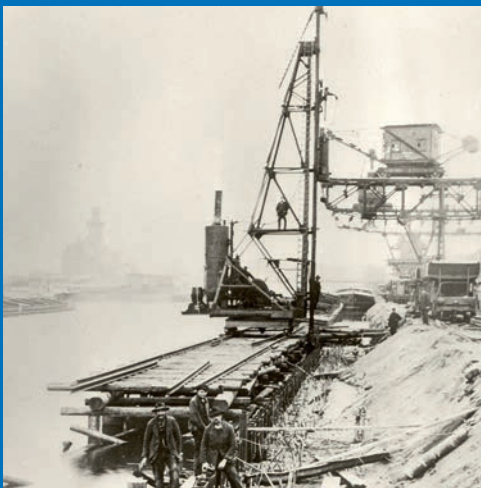


# Dortmund Hafen 21



## DER DORTMUNDER HAFEN Gestern – Heute – Morgen

[www.dortmunder-hafen.de](http://www.dortmunder-hafen.de)



## DER DORTMUNDER HAFEN

# Strukturwandel, Innovation und Fortschritt



**Uwe Büscher**

Vorstand der Dortmunder Hafen AG

### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der Dortmunder Dreiklang aus Kohle, Stahl und Bier prägt längst nicht mehr das Stadtbild unserer modernen Metropole. Strukturwandel, Innovation und Fortschritt sind die neuen Schlagworte im 21. Jahrhundert.

Dieser Strukturwandel ist im Dortmunder Hafen besonders gut zu sehen. So beherbergt das Alte Hafenamts seit 2018 unter anderem ein Büro der Allianz Smart City Dortmund und ist damit zum Leuchtturm für digitale Innovationen geworden. Darüber hinaus wird in der Speicherstraße in den kommenden Jahren moderner Büroraum für junge Start-ups sowie ein namhaftes Medienunternehmen entstehen, abgerundet durch gastronomische Angebote, die zur Aufenthaltsqualität beitragen. Viel ist passiert seit dem Bau und der Einweihung durch Kaiser Wilhelm II im Jahre 1899. Der lange Weg vom „Wasserbahnhof der Montanindustrie“ zum größten Kanalhafen Europas ist eng mit der Geschichte des Ruhrgebiets verknüpft.

Ausgezeichnet durch die hervorragende Verkehrsanbindung und die Trimodalität, d.h. die Erreichbarkeit des Dortmunder Hafens durch das Binnenschiff, die Eisenbahn und den LKW, avancierte der Dortmunder Hafen zu einem verlässlichen Partner für Industrie, Gewerbe und Logistik. In über 160 Unternehmen im direkten Hafengebiet finden über 5.000 Menschen Arbeit in dieser Stadt. Hinzu kommen tausende weitere Arbeitsplätze, die durch Zulieferer und im Transportwesen eine Affinität zum Dortmunder Hafen aufweisen.

120 Jahre nach seiner Eröffnung erleben wir in Europas größtem Kanalhafen erneut eine beispielhafte Dynamik: Güterstrukturen haben sich gewandelt, Transportabläufe wurden flexibilisiert und die Digitalisierung hat Einzug gehalten. Junge Unternehmen ergänzen die bestehende Wirtschaftsstruktur im Hafen und schaffen neue Arbeitsplätze.

Nicht zuletzt wird aus der Speicherstraße Schritt für Schritt ein Quartier, das die Lebensqualität des Dortmunder Nordens steigert, ohne die industrielle Tätigkeit im Hafen zu beeinträchtigen. Diesen Weg der Verlässlichkeit und zukunftsorientierten Gestaltung bestreitet der Dortmunder Hafen seit nunmehr 120 Jahren. Wir möchten ihn mit allen Beteiligten weitergehen.

Ein herzliches Dankeschön und Glück Auf!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Uwe Büscher', written in a cursive style.

## DER DORTMUNDER HAFEN

# Logistik mit Erfolg. Erfolg mit Logistik.



Die günstige geografische Lage im Osten der Metropole Ruhr und die hervorragende Anbindung an das multimodale europäische Verkehrssystem bieten die besten Voraussetzungen für den Dortmunder Hafen und seine Position als Logistikzentrum sowie als Industrie- und Gewerbegebiet. Hier treffen die Verkehrsträger Binnenschiff, Eisenbahn und LKW direkt aufeinander, hier werden Transportketten optimal kombiniert.

Die logistische Kompetenz resultiert aus der Zusammenarbeit der Unternehmensgruppe Dortmund Hafen mit den im Hafengebiet ansässigen Betrieben.

### Die Dortmund Hafen-Gruppe

Die Unternehmensgruppe Dortmund Hafen schafft mit 300 Mitarbeitern die infrastrukturellen Voraussetzungen für die im Hafen ansässigen Unternehmen und deren Aktivitäten. Ergänzt werden diese Leistungen um Bahntransporte und das Container Terminal.

Im Dortmunder Hafen treffen die Verkehrsträger direkt aufeinander:  
**Schiff, Eisenbahn und LKW.**



Diese Infrastruktur wird von im Hafen ansässigen Industriebetrieben, Speditionen und Umschlagunternehmen genutzt. In dieser Konstellation ist der Hafen ein bedeutender Bestandteil des Logistikstandortes Dortmund. Der Hafen ist Warendrehscheibe für das gesamte Ruhrgebiet, die angrenzenden Regionen sowie die niederländischen und belgischen Seehäfen Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam (ZARA-Häfen). Hinzu kommen die deutschen Seehäfen wie beispielsweise Wilhelmshaven.

DORTMUND HAFEN - GRUPPE			
Dortmunder Hafen AG	Die Beteiligungsgesellschaften der Dortmunder Hafen AG		
<p>Liegenschaftsmanagement</p> <p>Bau und Unterhalt der Hafenbecken</p> <p><b>Dortmund Hafen</b> 21</p>	<p><b>Dortmunder Eisenbahn GmbH</b></p> <p>Regionale und internationale Bahntransporte</p> <p><b>DE</b></p>	<p><b>DE Infrastruktur GmbH</b></p> <p>Planung und Instandhaltung von Eisenbahninfrastruktur</p> <p><b>DE INFRASTRUKTUR</b></p>	<p><b>Container Terminal Dortmund GmbH</b></p> <p>Trimodaler Containerumschlag</p> <p><b>CTD</b></p>



Heimat – Hafen Dortmund  
Ein sicherer Arbeitsplatz





## Ein sicherer Arbeitsplatz



### Der Hafen als Jobmotor

Das Institut für Verkehrswirtschaft an der Universität Münster untersuchte die regionalwirtschaftlichen Effekte des Dortmunder Hafens und kam zur Erkenntnis: Der Dortmunder Hafen ist ein Jobmotor.

Bundesweit werden durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Dortmunder Hafen AG, der im Hafengebiet niedergelassenen Unternehmen sowie der hafenaffinen Firmen im Umfeld rund 12.000 Arbeitsplätze gesichert.

Einen besonders hohen Stellenwert hat der Hafen dabei für das östliche Ruhrgebiet und die angrenzenden Regionen bis ins Münsterland und Sauerland hinein. Dort werden bis zu 8.000 Arbeitsplätze gesichert – sowohl direkt im Hafengebiet als auch im unmittelbaren Umfeld.

### Soziale Verantwortung

Für den Dortmunder Hafen und dessen Unternehmen resultiert daraus eine hohe soziale Verantwortung. In unserer Philosophie und nach unserem Selbstverständnis steht das Wohl der Mitarbeiter stets im Mittelpunkt. Während in wirtschaftlich angespannten

Zeiten Arbeitsplätze abgebaut werden, stiegen die Arbeitsplatzzahlen im Dortmunder Hafen in den letzten Jahren weiter an.

Die Infrastruktur des heutigen Hafens mit einem breiten Spektrum an Gastronomien sowie Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten bietet allen Mitarbeitern den optimalen Ausgleich zur Arbeitszeit. Und auch von der guten Lage und Verkehrsanbindung des Hafens profitiert nicht nur der Güterverkehr, sondern auch jeder, der sich morgens auf den Weg zu seinem Arbeitsplatz im Hafen macht.

---

*»Wenn alles gut geht, ist das hier ein Arbeitsplatz zum Altwerden.«*

**Daniel Küsters, Hafenhandwerker**

---

Den Dortmunder Hafen hat dies zu einem begehrten Standort für Unternehmen gemacht. Angefangen bei Verkehrsdienstleistungen und Logistik, über Industrie und Handel bis zur IT- und Kreativwirtschaft vereint der Hafen eine beeindruckende Branchenvielfalt.

Heimat – Hafen Dortmund  
Herzschlag des Ruhrgebiets





# Hier spürt man den Herzschlag des Ruhrgebiets



### Den Strukturwandel gemeistert

Es war das Jahr 1987, als nur unweit des Dortmunder Hafens die letzte Dortmunder Zeche geschlossen wurde. In den nachfolgenden Jahren erloschen auch die Hochöfen, mehr und mehr zog sich die Stahlproduktion aus Dortmund zurück. Mit Ende des 21. Jahrhunderts war die Ära von Kohle und Stahl – für die das Ruhrgebiet bis in die heutige Zeit bekannt ist – endgültig Vergangenheit.

Der gesamten Region stand ein Umbruch bevor, der beispiellos gemeistert wurde. Heute ist das Ruhrgebiet ein Symbol für Innovation und Fortschritt.

Auch der Dortmunder Hafen nahm die Herausforderung an. Mit viel Mut zur Veränderung und einem ausgewogenen Nutzungsmix, der für einen breiten Kundenkreis attraktiv ist. Durch den Umschlag von Massen- und Stückgütern übernimmt der Hafen wichtige Versorgungsfunktionen und bleibt auch in Zukunft ein Knotenpunkt für die Wirtschaft und Industrie der gesamten Region.

### Logistik-Standort Dortmund

Experten bestätigen, dass der Dortmunder Hafen mit seinem Container-Terminal für die Standortwahl des IKEA-Europalagers nördlich

des Dortmunder Hafens eine wichtige Rolle spielte. Viele weitere große Handelsketten, darunter Kaufland, Tedi, die Douglas-Parfümerien sowie die Thalia-Buchhandlungen, werden von Dortmund aus mit Ware versorgt. Insgesamt gehört die Stadt zu den führenden Logistikstandorten Deutschlands. Als Logistik-Dreh-scheibe mit trimodaler Ausrichtung erweist sich der Dortmunder Hafen dabei als wichtiger, nicht wegzudenkender Baustein.

---

*»Vieles hat sich verändert, ist moderner und schneller geworden. Aber das Gefühl bleibt.«*

**Damian Pella, Kranführer**

---

Die Entwicklung des Hafens ist also lange nicht abgeschlossen. Sie bleibt dynamisch und stellt sich den Herausforderungen der Zukunft. Der Herzschlag des Ruhrgebiets und des Dortmunder Hafens hat sich verändert – ist schnell und moderner geworden. Eins hat sich in all den Jahren jedoch nicht verändert: Die Industrie und Wirtschaft beleben eine ganze Region. Auch nach der Blütezeit der Montanindustrie.





## DER DORTMUNDER HAFEN

# Dortmunder Hafen AG



In der Unternehmensgruppe Dortmund Hafen ist die Dortmunde Hafen AG verantwortlich für die Grundstücksvermarktung und das Liegenschaftsmanagement sowie für Bau, Pflege und Unterhalt der Hafenbecken.

Aber die Aufgaben der Dortmunde Hafen AG werden zunehmend von den folgenden Themen bestimmt:

- Entlastung des Straßenverkehrs durch die Verlagerung von Warentransporten auf Schiff und Bahn
- Versorgungssicherheit schaffen
- Positionierung des Standortes in der hafenauffinen Wirtschaft
- Sinnvolle Partnerschaften und Kooperationen

Bei der zukunftssicheren Ausrichtung des Wirtschafts- und Logistikstandortes Hafen rücken auch ökologische Aspekte immer mehr in den Fokus. Hier gilt es, einen sinnvollen Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie zu schaffen.

### **Kontakt:**

Dortmunder Hafen AG  
Speicherstrasse 23  
44147 Dortmund  
Tel.: +49 (0) 231.98 39-681  
Fax: +49 (0) 231.98 39-699  
info@dortmunder-hafen.de  
[www.dortmunder-hafen.de](http://www.dortmunder-hafen.de)

### **Eckdaten des Hafens**

Inbetriebnahme	11. August 1899
Gesamtfläche	1,7 Mio. m <sup>2</sup>
Wasserfläche	350.000 m <sup>2</sup>
Uferlänge	11 km
Wassertiefe	3,5 m
Abladetiefe	2,8 m
Freilagerfläche	300.000 m <sup>2</sup>
Industriegelände	900.000 m <sup>2</sup>
Gedeckte Freilagerfläche	61.000 m <sup>2</sup>
Schnellumschlaghallen	9, z.T. temperiert

2 Terminals für den kombinierten Verkehr mit  
4 Ladebrücken  
40 Krananlagen bis 60 t

Schubverbände bis 185 m Länge und 11,40 m  
Breite bis 4.500 Tonnen, Großgüter-Motor-  
schiffe bis 2.000 Tonnen

Rund 2.500 beladene Schiffe/Jahr im Ein- und  
Ausgang

### **Hauptumschlaggüter:**

Container, Baustoffe, Mineralöl, Eisen und  
Stahl, Recycling-Güter, Importkohle

### **Unternehmen im Hafen:**

160 mit 5.000 Beschäftigten aus den Bereichen  
Logistik, Industrie, Gewerbe, Handel und sons-  
tige Dienstleistungen

Gerne stellen wir für Sie den Kontakt zu den im  
Hafen ansässigen Speditionen bzw. Umschlag-  
betrieben her.





## DER DORTMUNDER HAFEN

# Die Dortmunder Eisenbahn



### Transport

Von Rangiertätigkeiten über den Transport bis hin zur Konzeption und Abwicklung der gesamten schienenbasierten Werkslogistik – die Dortmunder Eisenbahn bietet der zwischen Rhein und Ruhr ansässigen Industrie maßgeschneiderte Logistikkösungen direkt vor der Haustür. Im Unternehmensverbund der Captrain Deutschland-Gruppe ist der Vor-Ort-Spezialist zudem Ihre Verbindung zum europäischen Fernverkehr.

---

### Full-Service auf der Schiene –

Logistik- und Ingenieursleistungen aus einer Hand

---

Daneben umfasst das Leistungsspektrum der Dortmunder Eisenbahn die Wartung und Reparatur von Schienenfahrzeugen in den unternehmenseigenen Fachwerkstätten in Bochum und Dortmund. Hohe Verfügbarkeiten, kurze Standzeiten und dabei die Wirtschaftlichkeit im Blick – das ist die Prämisse für die Instandhaltung unserer eigenen Fahrzeuge. Auf der gleichen Grundlage entwickeln wir durchdachte Instandhaltungskonzepte für Ihren Fuhrpark.

### Kontakt:

Dortmunder Eisenbahn GmbH  
Speicherstrasse 23  
44147 Dortmund  
Tel.: +49 (0) 2 31.98 39-601  
[www.dortmunder-eisenbahn.de](http://www.dortmunder-eisenbahn.de)

### Infrastruktur

Langjährige Erfahrungen in der Betreuung, Instandhaltung und Planung von Eisenbahninfrastruktur machen das Unternehmen zu Ihrem kompetenten Partner in Sachen Infrastruktur. Die Gleis- und Weicheninspektion gehören ebenso zum Leistungsportfolio wie die Wartung, Überprüfung und Störungsbeseitigung an Stellwerks- und Sicherungsanlagen sowie Bahnübergangstechnik.

Denken Sie über einen eigenen Gleisanschluss nach? Oder möchten Sie Ihre Gleisinfrastrukturen optimieren? Dann beraten wir Sie gern und stehen bei der Planung sowie Instandhaltung mit Rat und Tat zur Seite. Dabei erstreckt sich unser Know-how nicht nur auf die Infrastruktur für den Schienengüterverkehr. Auch der Personenverkehr profitiert von unserem Wissen rund um die Schiene.





Optimale Infra- und Suprastruktur:  
Container Terminal Dortmund





## DER DORTMUNDER HAFEN

# KV-Terminals in Dortmund



### Perfekte Anbindung

Im Zentrum einer der bedeutendsten Wirtschaftsregionen Europas verfügt das Container Terminal Dortmund über tägliche Bahnverbindungen nach Hamburg und Bremerhaven. Vom Container Terminal aus sind die Seehäfen Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam (ZARA-Häfen) sowie Wilhelmshaven regelmäßig über das Bahnnetz angebunden.

### Container-Handling ist nicht alles

- optimale Bahn-, Schiffs- und LKW-Anbindung
- Depotverwaltung
- Gefahrgutbecken
- Reeferstation (Kühlcontaineranschlüsse)
- Be- und Entladen von Containern in eigener Packhalle
- Containerhandel / Containervermietung
- Wartung & Reparatur von Containern / Wechselbrücken
- Spedition und Trucking
- Schwergut-, Stückgut- und Trailerverladung
- modernste technische Ausstattung
- Sicherheit durch ausgebildetes Personal
- zertifiziert durch den Germanischen Lloyd

#### Kontakt:

Container Terminal Dortmund GmbH  
Kanalstrasse 34  
44147 Dortmund  
Tel.: +49 (0) 231.99 89 1-0  
[www.ctd-dortmund.de](http://www.ctd-dortmund.de)

Über das deutsche Kanalnetz ist das Terminal im Dortmunder Hafen mit allen wichtigen nationalen und internationalen See- und Binnenhäfen verbunden. Das dichte Straßen- und Autobahnnetz, eine moderne LKW-Flotte sowie leistungsfähige Bahnverbindungen gewährleisten Transporte „just in time“.

### Dimensionen KV Anlage I

60.000 m <sup>2</sup>	Terminalfläche
30.000 m <sup>2</sup>	Außendepot
800 m <sup>2</sup>	Packhalle
6.000 TEU	Stellfläche (inkl. 3 Außendepots)
1.800 m	Gleislänge (4 Abfertigungsgleise)
450 m	Kailänge
3	Portalkräne mit je max. 60 t

### Dimensionen KV Anlage II

67.453 m <sup>2</sup>	Terminalfläche
20.950 m <sup>2</sup>	Abstellfläche
724 m	Gleislänge (4 Umschlaggleise)
1	Portalkran mit max. 41 t
1	Mobilgerät mit max. 42 t

Die Ausweitung des KV II um weitere 32.000 m<sup>2</sup> und einen weiteren Portalkran sind in Vorbereitung.

Eine spezielle Terminal-IT mit automatischer Stellplatzerkennung bietet höchste Effizienz und sorgt für eine schnelle Terminalabwicklung, optimale Sicherheit und hohe Kundenzufriedenheit.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sowie zukunftsorientiertes Qualitäts- und Umweltmanagement sind ein wichtiger Teil der Unternehmenspolitik.



Optimal an alle Märkte angebunden:  
Blick über das Container Terminal (CTD)





## DER DORTMUNDER HAFEN

# Optimal, schnell und verlässlich

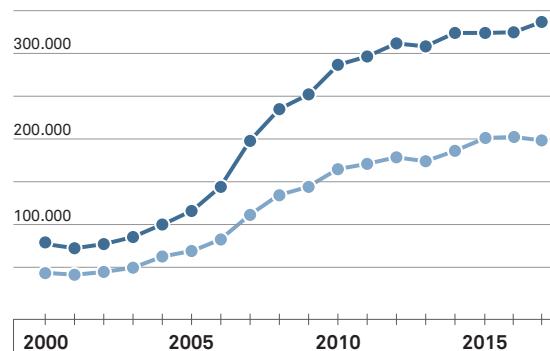


### Die optimale Verknüpfung der Verkehrsträger

Im Dortmunder Hafen werden die spezifischen Vorteile der Verkehrsträger optimal genutzt. Im Zentrum von Wasser, Schiene und Straße verfügt der Dortmunder Hafen über gute Verbindungen, die sich für Industrie und Gewerbe auszahlen. Anbindungen, die neue Möglichkeiten eröffnen. Der Hafen Dortmund ist vielseitig – nicht nur bei den Verkehrsträgern, auch in der Dienstleistungsbreite.

### Die schnelle Verbindung zu neuen Märkten

Ausgangspunkt der erfolgreichen Aktivitäten des Hafens ist die günstige geografische Lage Dortmunds im Osten des Ruhrgebietes. Als bedeutendes Logistikzentrum innerhalb kontinentaler Transportketten liefert der Binnenhafen maßgeschneiderte Logistikkonzepte. Die Verschiffung stellt nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine ökologisch sinnvolle und zukunftsweisende Alternative zu herkömmlichen Transportstrukturen dar.



#### Anstieg des Containerumschlags

Die Jahresmenge des Containerumschlags nahm seit dem Jahr 2000 eine rasante Entwicklung:

- Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container)
- Ladeeinheiten

### Der verlässliche Partner der Dienstleister

Der Verkehrsmarkt unterliegt einem immer rasanteren Wandel, dem die Unternehmen im Hafengebiet Rechnung tragen. Sie bieten technisch und wirtschaftlich wegweisende Umschlag- und Lagermöglichkeiten, die beständig ausgebaut werden. In den letzten Jahren ist die logistische Angebotspalette in Zusammenarbeit mit Verkehrsdienstleistern kontinuierlich erweitert, vertieft und ergänzt worden.

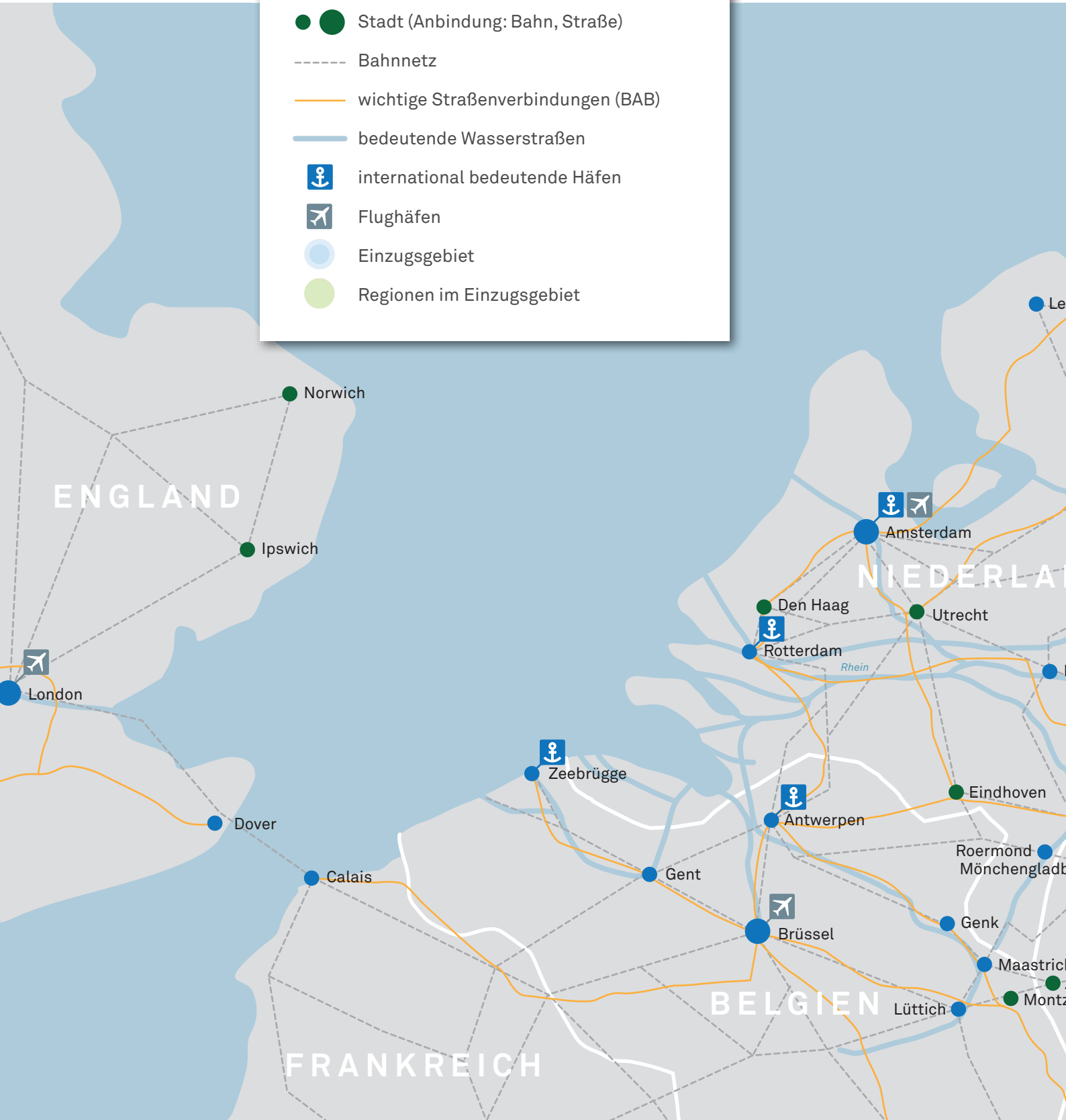
Die **optimale Verknüpfung** der Verkehrsträger und die **schnelle Verbindung** zu neuen Märkten machen den Dortmunder Hafen zum **verlässlichen Partner**.



## Die optimale Verknüpfung der Verkehrsträger

Im Dortmunder Hafen treffen alle wichtigen Verkehrsträger aufeinander und schaffen z.B. für Regionen wie Ostwestfalen, Nordhessen, Sauer- und Siegerland eine optimale Anbindung an bedeutende Logistikzentren /Hafenstandorte.

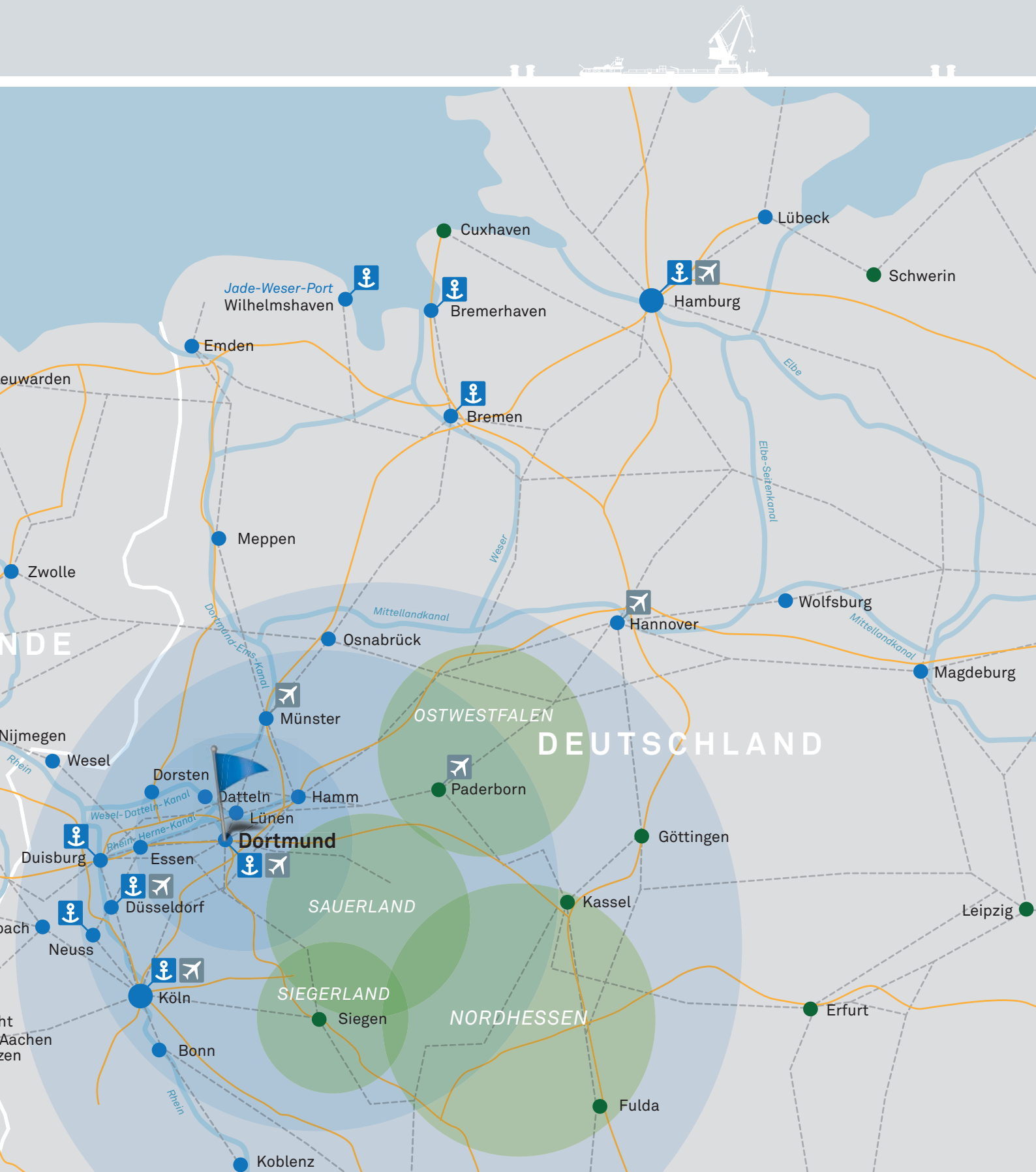
- Stadt (Anbindung: Wasser, Bahn, Straße)
- Stadt (Anbindung: Bahn, Straße)
- Bahnnetz
- wichtige Straßenverbindungen (BAB)
- bedeutende Wasserstraßen
- ⚓ international bedeutende Häfen
- ✈ Flughäfen
- Einzugsgebiet
- Regionen im Einzugsgebiet





# DER DORTMUNDER HAFEN

## Optimale Anbindung



Perfekter Logistikstandort:  
Die multimodalen Umschlagterminals





## DER DORTMUNDER HAFEN

# Die Konzentration logistischer Kompetenz



**Rund 2.500 Schiffe werden jährlich in Europas größtem Kanalhafen be- und entladen. 10 Hafenbecken mit 350.000 m<sup>2</sup> Wasserfläche und 11 km Uferlänge unterstreichen die Größe und wirtschaftliche Bedeutung des Hafens.**

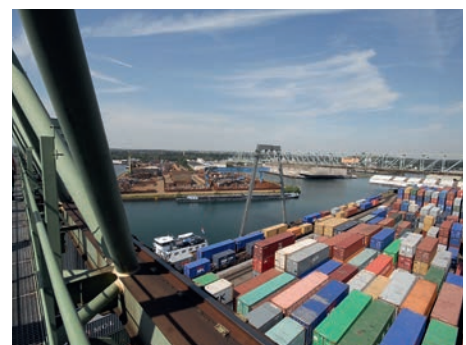
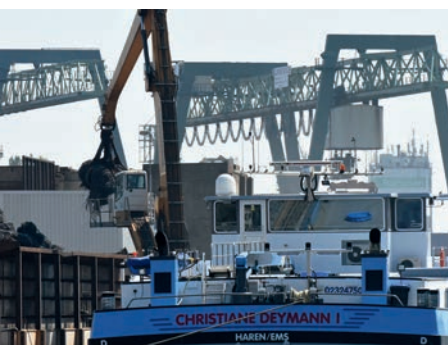
Auf 1,7 Millionen m<sup>2</sup> Gesamtfläche haben rund 160 Unternehmen mit 5.000 Beschäftigten ihre wirtschaftliche Kompetenz konzentriert. Mit einer Güterumschlags- und Transportleistung von jährlich rund 5 Millionen Tonnen zählt der Dortmunder Hafen zu den größten Binnenhäfen Deutschlands.

Der Dortmunder Hafen ist ein trimodal ausgerichteter Logistikstandort für die gesamte Wirtschaftsregion rund um Dortmund und versorgt darüber hinaus Ostwestfalen, das Sauer- und Siegerland sowie Nordhessen.

Die Vielzahl multimodaler Terminals für den Umschlag von Massen- und Stückgütern, Containern und palettierten Gütern liefert den Beweis für die rasante Entwicklung von einem ehemals montanindustriell ausgerichteten Güterumschlagplatz zu einem modernen Logistikzentrum.

---

Die multimodalen Umschlagterminals bieten eine Vielzahl von Einrichtungen für **Massen- und Stückgut, Container, Wechselbrücken und palettierte Güter.**





Dortmund Ortsteil  
**Huckarde**

Dortmund  
E...

**KV-Anlage „Am Hafenbahnhof“**

**B**

**Rangieranlage „Westerholz“**

**A2**

**A42**

**A40**

**A45**

Dortmund  
Innenstadt

**B1**


**A40**

- 1** Hardenberghafen
- 2** Industriefhafen
- 3** Petroleumhafen
- 4** Kanalhafen
- 5** Mathieshafen
- 6** Marxhafen

- 7** Kohlenhafen
- 8** Südhafen
- 9** Stadthafen
- 10** Schmiedinghafen
- 11** Container Terminal

 Schienennetz der  
DE Infrastruktur GmbH

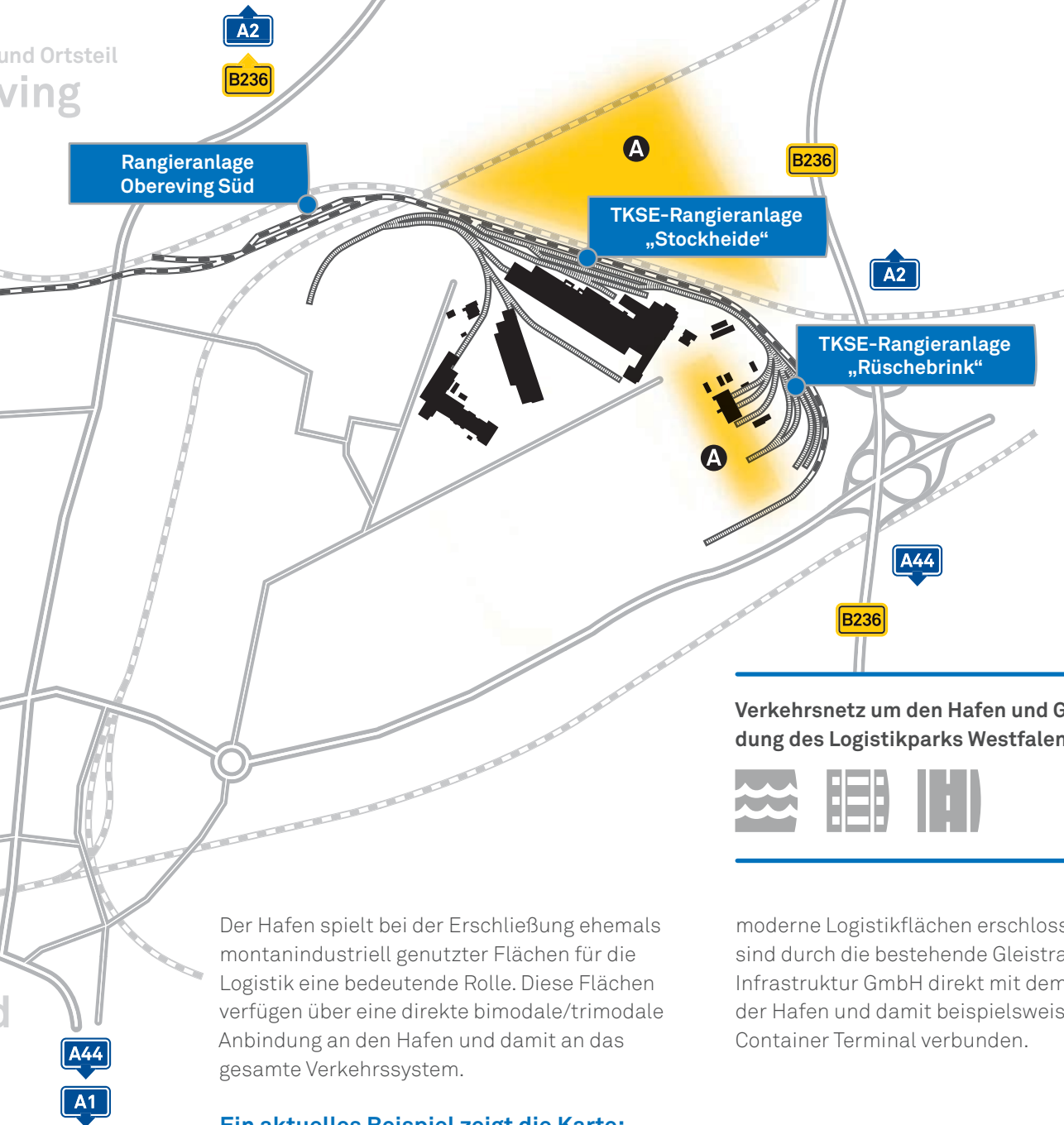
 öffentliches Schienennetz

 von der DE Infrastruktur GmbH  
betriebenes Anschlussgleisnetz  
in Privatbesitz



## DER DORTMUNDER HAFEN

# Der Hafen als Logistik-Drehscheibe



Verkehrsnetz um den Hafen und Gleisanbindung des Logistikparks Westfalenhütte.



Der Hafen spielt bei der Erschließung ehemals montanindustriell genutzter Flächen für die Logistik eine bedeutende Rolle. Diese Flächen verfügen über eine direkte bimodale/trimodale Anbindung an den Hafen und damit an das gesamte Verkehrssystem.

### Ein aktuelles Beispiel zeigt die Karte:

Auf Teilflächen des ehemaligen Stahlproduktionsstandortes „Westfalenhütte“ **A** werden

moderne Logistikflächen erschlossen. Diese sind durch die bestehende Gleistrasse der DE Infrastruktur GmbH direkt mit dem Dortmunder Hafen und damit beispielsweise mit dem Container Terminal verbunden.







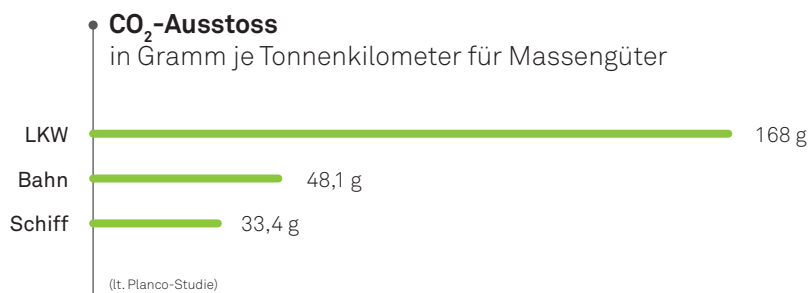
# Ökonomie und Ökologie im Einklang



## Umweltverantwortung

Der Dortmunder Hafen ist ein trimodales Logistikzentrum und wichtiges Industrie- und Gewerbegebiet, in dem sich die Dortmunder Hafen AG für ein gesundes Zusammenwirken

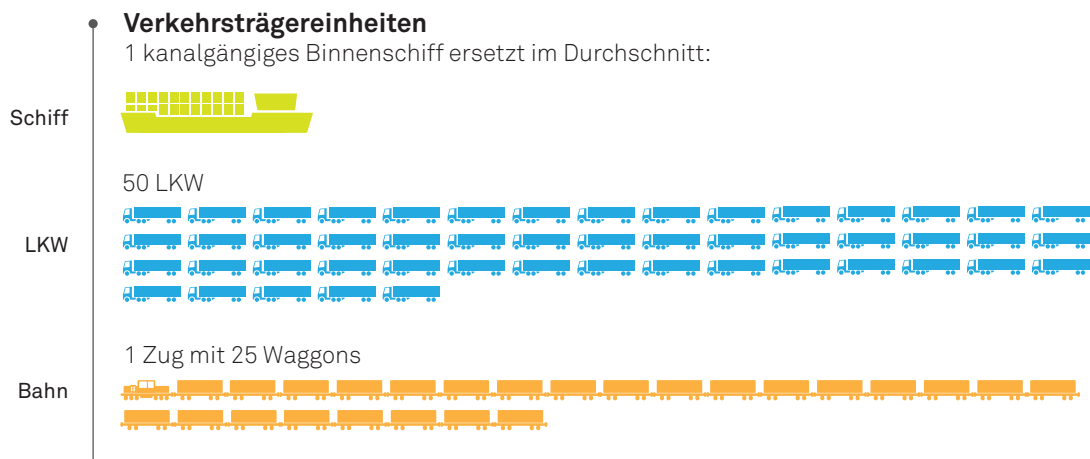
von Ökonomie und Ökologie einsetzt. Die weitere Stärkung des ökoeffizienten Transportes per Schiff und/oder Eisenbahn ist und bleibt eine wichtige Aufgabe.



## Vorteile von Transporten per Binnenschiff

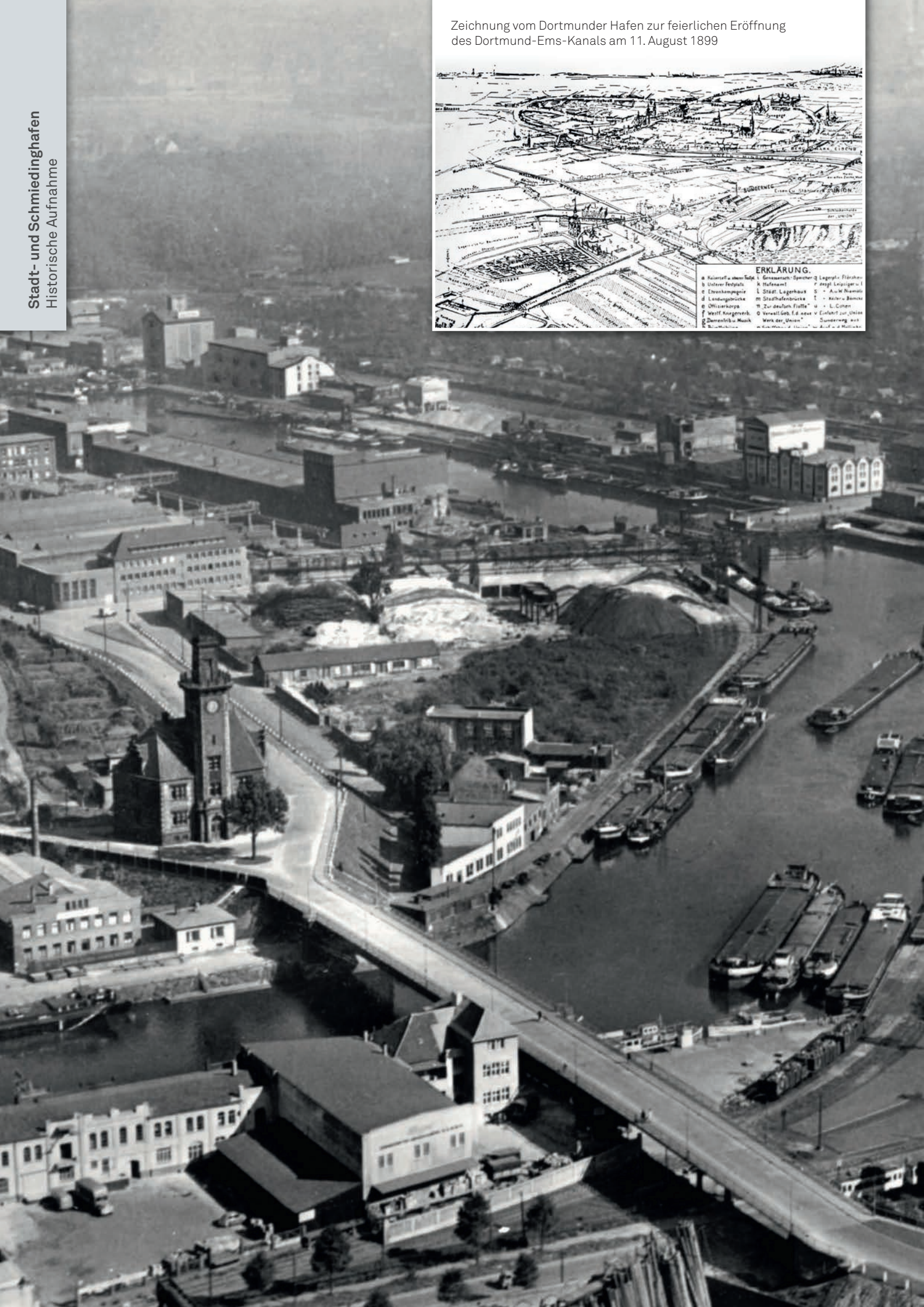
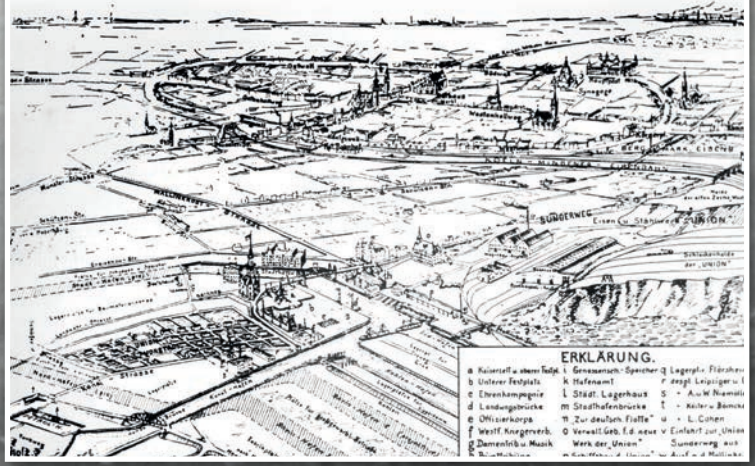
Transporte per Schiff bieten sich an, wenn größere Ladungsmengen transportiert werden sollen. LKW sind mit ihrem kleinen Laderaum für diese Transporte ungeeignet und wenig umweltverträglich.

Die Vorteile des Binnenschiffverkehrs sind die allgemein niedrigen Transportkosten, darüber hinaus sind die Emissionen verglichen mit denen des LKW-Verkehrs erheblich geringer.





Zeichnung vom Dortmunder Hafen zur feierlichen Eröffnung  
des Dortmund-Ems-Kanals am 11. August 1899





## DER DORTMUNDER HAFEN

# Verbindet seit 120 Jahren



### Ein langer Weg bis zum ersten Spatenstich im Jahre 1895

40 Jahre waren von der ersten Initiative im Jahre 1856 bis zur Fertigstellung des Dortmund-Ems-Kanals und der Eröffnung des Dortmunder Hafens vergangen. Zahlreiche Klippen mussten seitens der Stadt und der heimischen Wirtschaft umschifft werden, um die Regierung von der Notwendigkeit des Kanal- und des Hafenbaus zu überzeugen. Der Ausbau des Schienennetzes dominierte die damalige Verkehrspolitik.

1886 hatte das Preußische Abgeordnetenhaus den Bau des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Dortmunder Hafen als Ausgangs- bzw. Endpunkt dieses Schifffahrtsweges beschlossen. Am 9. Oktober 1895 erfolgte der erste Spatenstich zum Bau des Dortmunder Hafens. Am 11. August 1899 wurden zunächst 5 Hafenbecken von Kaiser Wilhelm II. eingeweiht: Kanalhafen, Stadthafen, Südhafen, Kohlenhafen und Petroleumhafen.

### 20 Jahre geben dem Hafen seine Kontur

Bereits 1907 entstand der Schmiedinghafen, 1910 folgten Marx- und Mathieshafen. Im Jahre 1912 erwarb die Stadt den Hardenberghafen. Mit dem Bau des Industriebhafens im Jahre 1913/1914 und der Vergrößerung des Hardenberghafens im Jahre 1923/24 war der Bau von weiteren Hafenbecken abgeschlossen. Gerade einmal 20 Jahre hatte es gedauert, um dem Dortmunder Hafen seine heutigen Konturen zu geben.

### Die Dortmunder Eisenbahn

Die Hafenbahn wurde 1899 in Betrieb genommen. Bereits nach wenigen Jahren verband die Eisenbahn den Dortmunder Hafen mit den umliegenden Stahlwerken. Sie transportierte das mit Binnenschiffen angelieferte Eisenerz zu den Produktionsstandorten. Aber auch die einheimische Kohle wurde durch die Eisenbahn zum Hafen transportiert und von hier verschifft. 1955 wurden die Hafenbahnanlagen modernisiert, der Betrieb von Dampf- auf Dieselloks umgestellt. Ab dem 6. Dezember 1972 agierte die Bahngesellschaft unter der Bezeichnung Dortmunder Eisenbahn GmbH als öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). 2004 schließlich wurde das Unternehmen in ein Eisenbahnverkehrsunternehmen (heute Dortmunder Eisenbahn GmbH) sowie ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen (DE Infrastruktur GmbH) aufgespalten. Beide Unternehmen sind heute wichtige Bestandteile des Leistungsportfolios der Dortmund Hafen-Gruppe.



Der Dortmunder Hafen blickt auf **120 Jahre Historie** zurück.

DER DORTMUNDER HAFEN

# Viel Potenzial im neuen Hafenquartier







### Leuchtturmprojekte für digitale Vorreiter

Der Dortmunder Hafen ist ein Industrie- und Logistikstandort von internationaler Bedeutung. Mit der Entwicklung der nördlichen und südlichen Speicherstraße und der damit verbundenen städtebaulichen Öffnung des Hafenviertels wird der klassische Hafen um urbane Nutzungen erweitert. So entstehen neue Arbeits-, Aufenthalts- und Freizeitqualitäten für die angrenzende Dortmunder Nordstadt. Mit seinen historischen und hafentypischen Merkmalen im Gebiet der Speicherstraße birgt der Hafen ein enormes Entwicklungspotenzial für viele hundert weitere Arbeitsplätze. Ziel ist die Schaffung eines lebendigen Quartiers mit eigenständigem Charakter, in dem sich etablierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit Startups, Tüftlern und Kreativen austauschen.

Die Speicher- und Lagergebäude aus der Entstehungszeit des Hafens verleihen dem Standort seinen hafentypischen Charakter. Dieser soll das Quartier auch künftig prägen. Mithilfe eines Rahmenplans entsteht ein urbanes Hafenviertel mit vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten, gastronomischen Angeboten und attraktiven Aufenthaltsräumen. Für die einzelnen Immobilien werden in offenen Wettbewerben private Investoren mit den besten Konzepten gesucht.

Erste Projekte stehen schon fest: So wird eines der Speichergebäude von einem renommierten Medienhaus in einen digitalen Hub verwandelt, in dem Digitalagenturen, Entwickler und Webdesigner auf 6.000 Quadratmetern viel Raum für Kreativität vorfinden und den Dortmunder Hafen künftig unter anderem als „Medienhafen“ in Erscheinung treten lassen.



## DER DORTMUNDER HAFEN

# Viel Potenzial im neuen Hafenquartier

### Nördliche Speicherstraße: Richtungsweisende Quartiers- entwicklung aus einem Guss

Der nördliche Bereich der Speicherstraße am Schmiedinghafen wird städtebaulich komplett neu geordnet: Weg von der reinen Industrienutzung, hin zum urbanen Quartier am Wasser. Die Dortmunder Hafen AG und das Büro Gerber Architekten haben dafür das Konzept erarbeitet: Architektonisch anspruchsvoll, viel Glas, eingerahmt von der typischen Klinkerfassaden-Optik des Hafens – so werden die vier Immobilien aussehen, die den Planern vorschweben. Die begrünten Sockelgeschosse sollen von Dienstleistern, Handel und Gastronomie genutzt werden. Die vier bis fünf weiteren Etagen mit Büroflächen sind in U-Form geplant. Auf

diese Weise haben möglichst viele Mieter freien Blick auf das Wasser. Für die großzügig angelegten Gebäudekomplexe wird die Speicherstraße nach Osten verlegt, so dass der Fußweg klar vom Verkehr getrennt ist.

Neue Dimensionen erhält die begonnene Quartiersentwicklung durch den Kauf eines Grundstücks im Randbereich des Hafens in der Größe von mehr als 50.000 Quadratmetern. Neuer Eigentümer und Entwicklungsgesellschaft ist „d-Port21“.







### **Südliche Speicherstraße: Flaniermeile, Plätze und Gastronomie sorgen für Aufenthaltsqualität**

Das neue Hafenviertel soll nicht nur attraktive Arbeitsplätze beherbergen, sondern Besucherinnen und Besucher anziehen sowie die Lebensqualität in der Dortmunder Nordstadt steigern. So wird der öffentliche Raum unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit und ökologischen Gesichtspunkten neu gestaltet: Mehrere Grünbereiche, ein zentraler Platz sowie eine Promenade bieten künftig Raum für Veranstaltungen wie Konzerte, organisierte Spaziergänge, Flohmärkte oder einfach zum Verweilen.

Ein sechsgeschossiger Neubau am Santa Monika Anleger wird neben 3.000 Quadratmetern

flexibler Bürofläche auch Gastronomie umfassen, deren öffentliche und barrierefreie Terrasse einen Ausblick über das Hafengebiet erlaubt. Das industrielle Flair des Areals soll erhalten bleiben und regionale Identität schaffen. Einen Beitrag hierzu leistet auch das Projekt „Heimathafen“. In einem alten Lagerhaus in der südlichen Speicherstraße entsteht ein ganzheitliches, integratives Bildungs- und Beratungshaus mit speziellen Förderangeboten, offenen Begegnungsräumen und vielfältigen kulturellen Angeboten.

Schon während der Bauphase und später im Betrieb sollen im Rahmen des Projektes „Heimathafen“ neue Beschäftigungsangebote für Langzeitarbeitslose geschaffen werden.



## DER DORTMUNDER HAFEN

# 120 Jahre bewegte Geschichte

**1895**

Erster Spatenstich zum Bau des Dortmunder Hafens durch Oberbürgermeister Schmieding, zunächst mit 5 Hafenbecken: Kanalhafen, Stadthafen, Südhafen, Kohlenhafen, Petroleumhafen



1900

**1899**

9. März: Das erste Schiff läuft in den Hafen ein.

11. August: Offizielle Eröffnung des Hafens und Einweihung des Hafenamtes durch Kaiser Wilhelm II.



**1905**

28. März: Genehmigung des Baus der Kleinbahn von Dortmund-Hafen bis Hörde durch die Stadtverordnetenversammlung

**1910**

Der Güterumschlag überschreitet erstmals eine Million Tonnen

1910

**1912**

Erwerb des 9. Hafenbeckens (Hardenberghafen) durch die Stadt Dortmund und Ablösung des staatlichen Anteils am Dortmunder Hafen und an der Kleinbahn

**1913/1914**

Bau des 10. Hafenbeckens (Industriehafen)

**1913**

Der Güterumschlag liegt über 2 Millionen Tonnen

**1910/1911**

Bau des 8. Hafenbeckens (Mathieshafen)

**1909**

Bau des 7. Hafenbeckens (Marxhafen)

**1907**

Bau des 6. Hafenbeckens (Schmiedinghafen)

**1921**

Die Hafenverwaltung beschäftigt ca. 50 Beamte und 220 Arbeiter, die 120 gewerblichen Niederlassungen im Hafengebiet beschäftigen über 3.000 Arbeiter und Angestellte



**1925**

Die 3-Milliarde-Waren-Grenze wird erreicht

**1923/1924**

Verlängerung des Hafens zu sei

Der Güterumschlag liegt über 4 Millionen Tonnen





ngen  
en



onen-Tonnen-Umschlags-  
d überschritten

1930

1939

10. Juni: Gründung der  
Dortmunder Hafen AG

1945

Kriegsschäden im Hafen: Stadthafenbrücke in der ganzen Länge gesprengt und in den Stadthafen bzw. auf die Hafengebäude gestürzt, Hansabrücke in der ganzen Länge gesprengt und in den Kanalhafen gestürzt, sämtliche Hafenbecken haben Untiefen, Ufer teilweise zerstört, schwere Schäden an den Lagerhäusern, kaum Schäden an den Silos und Krananlagen

1940

1950

des Hardenberg-  
ner heutigen Form.

schlag beträgt  
en Tonnen



1942

Vertrag der Dortmunder Hafen AG mit der Stadt Dortmund über die treuhänderische Verwaltung der städtischen Grundstücke im Hafengebiet

1952

Fertigstellung des Neubaus der durch Kriegseinwirkung zerstörten Stadthafenbrücke

Der Güterumschlag beträgt wieder über 4 Millionen Tonnen



1938

Der Güterumschlag liegt bei rund 5,2 Millionen Tonnen

## DER DORTMUNDER HAFEN

# 120 Jahre bewegte Geschichte

**1960**

Der Hafen erreicht mit über 6,8 Millionen Tonnen seinen bisher größten Jahresumschlag



**1972**

6. Dezember: Gründung der Dortmunder Eisenbahn GmbH unter 50 prozentiger Beteiligung der Hoesch Hüttenwerke AG



**1982 – 1986**

Restaurierung des Alten Hafenamtes

**1985**

Tiefenarbeiten im Hafen

Erneuerung des Hafens im H...

1960

1970

1980

**1962**

„Europaschiffe“ mit 1.350 Tonnen Tragfähigkeit können nach Vertiefung des Hafens und Fertigstellung eines leistungsfähigeren Schiffshebewerks in Henrichenburg den Hafen befahren

Das neue Verwaltungsgebäude der Dortmunder Hafen und Eisenbahn AG an der Speicherstraße 23 wird seiner Bestimmung übergeben

**1976**

Der Güterumschlag beträgt 6,3 Millionen Tonnen

**1986**

Das Alte Hafenamtsgebäude erhält Denkmalschutz

Mai: Beginn des O-Liniendienstes



**1959**

Der Güterumschlag beträgt rund 6,1 Millionen Tonnen



**1989**  
 - 1989  
 rlegung der  
 nssole  
 uierung der Brücken  
 afengebiet

**1989**  
 Der Güterumschlag  
 beträgt ca. 3,8 Millionen  
 Tonnen; im Hafen sind 160  
 Unternehmen mit ca. 5.000  
 Beschäftigten angesiedelt,  
 das Betriebsgelände  
 beläuft sich auf ca. 114 ha  
 16. Mai: Einweihung der  
 Container-Umschlaganlage

nt wird unter  
 stellt  
 Container-



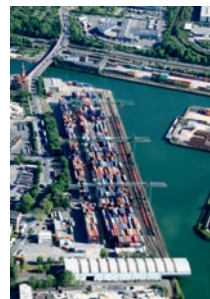
**1994**  
 12. August: Inbetriebnahme  
 des erweiterten Container  
 Terminals  
 8. September: Grundstein-  
 legung für das neue Verwal-  
 tungsgebäude der Container  
 Terminal Dortmund GmbH

**1998**  
 Juni: Erster Spatenstich für  
 den dritten Bauabschnitt  
 des Container Terminals

**1999**  
 100-jähriges Jubiläum des  
 Dortmunder Hafens  
 Das Jahr markiert den Anfang  
 vom Ende der Stahlproduktion  
 in Dortmund

**2001**  
 Das endgültige Ende der  
 Stahllära in Dortmund.

**2009**  
 Inbetriebnahme der  
 3. Containerbrücke



**2014**  
 Der Dortmunder Hafen  
 feiert sein 115-jähriges  
 Bestehen, die Dortmunder  
 Hafen AG wird 75.

Heute befindet sich die  
 Dortmunder Hafen AG  
 zu 98,33 % im Besitz der  
 Dortmunder Stadtwerke  
 AG (DSW21), 1,67 % hält die  
 Stadt Dortmund.

Die Dortmunder Hafen  
 AG ist an den folgenden  
 Unternehmen beteiligt:

- Container Terminal  
 Dortmund GmbH
- Dortmunder Eisenbahn  
 GmbH
- DE Infrastruktur GmbH

**2017**  
 Startschuss  
 für eine  
 umfassende  
 städtebau-  
 liche Neu-  
 gestaltung  
 im Hafен-  
 quartier.

**2012**  
 Die Zahl der Arbeitsplätze,  
 die direkt und indirekt vom  
 Dortmunder Hafen abhängig  
 sind, beläuft sich in der Regi-  
 on auf 7.750, die Auslastung  
 der Hafengrundstücke liegt  
 bei guten 96 %.



- 10 Hafenbecken
- 11 km Uferlänge
- 160 Unternehmen

- Mit der Tätigkeit im Dortmunder Hafen sind in der Region 7.750 Arbeitsplätze verbunden
- 1,7 Millionen m<sup>2</sup> Gesamtfläche
- Logistik- sowie Industrie- und Gewerbestandort





DER DORTMUNDER HAFEN

# Der Dortmunder Hafen im Überblick



Hardenberghafen

Industriebahnhof

Petroleumhafen

alhafen

Container Terminal

Stadthafen

Schmiedinghafen

# Dortmund Hafen 21



---

## Dortmunder Hafen AG

Speicherstraße 23  
44147 Dortmund

Telefon: +49 (0) 231.9839-681

Telefax: +49 (0) 231.9839-699

Internet: [www.dortmunder-hafen.de](http://www.dortmunder-hafen.de)

E-Mail: [info@dortmunder-hafen.de](mailto:info@dortmunder-hafen.de)

---